

- 1 Rams = Ramungs; Sitz unermittelt nach Merz-Hegi, Wappenrolle von von Zürich S. 147.
- 2 Schussenried, sw. von Biberach BW.
- 3 Steinhausen, Gde. Schussenried.
- 4 Muttensweiler, sw. von Biberach.
- 5 Hörningen = Herrlingen, ö. von Blaubeuren.
- 6 Burg Rot, ö. von Laupheim BW.
- 7 Jörg von Schellenberg, Swiggers II. Sohn.

275.

1366 Juli 25.

Heinrich Schöli,<sup>1</sup> Heinrich Clovigel,<sup>1</sup> Benz Ernst, der Mader, Peter Schmid, Hans Arnolt, Kunz Stainli, der Harscher, Heinrich Steinbrecher, Hans Kuonrat, Konrad Kirchberg und Heinz Oswald, alle zwölf Richter zu Ummendorf<sup>2</sup> weisen unter Eid das von altersher gültige Recht bei Freveln, Hausfriedensbruch, schweren Wunden, bewaffnetem Überfall, Scheltworten und Schlägen bei Weibern und Männern. «Und ist dabei gesessen unser gnädiger Herr Heinrich von Schellenberg,<sup>3</sup> der unser Vogt und Herr ist und ist mit seiner Zustimmung und seinem Willen geschehen, damit wir und unsere Nachkommen beim Recht bleiben sollen ( « . . vnd ist dabie gesessen v̄nser genädiger herr H a i n - r i c h v o n S c h e l l e n b e r g d e r v̄nser vogt vnd herr ist / vnd ist mit gunst vnd willen geschehen. daz wir vnd v̄nser nachkoment bi den rechten beliben sūlin . . » ) Zur besseren Sicherheit siegelt er die Urkunde, auf Bitten und zum Zeugnis siegeln auch Ludwig und Hans von Ertingen,<sup>4</sup> Gebrüder.

*Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1186. — Pergament 16,5 cm lang × 31,5, Plica 1,4 cm. — Keine Initiale. — An der Plica hängen drei Pergamentstreifen; Siegel: 1. (Heinrich von Schellenberg) fehlt. 2. (Ludwig v. Ertingen) rund, 2,7 cm, gelb abgewetzt, Spitzovalschild mit undeutlicher Gestalt (Mann mit Kappe), Umschrift: ERTI — 3. (Hans v.*

Ertingen) rund, 3,1 cm, schwarzgrau, Rand teilweise abgebrochen, Spitzovalschild (Mann mit Kappe), Umschrift: S' IOHA . . . DE ERTDIN — Rückseite: «fräuel zu Vmbendorff so ainer den andern mit gewalt haimsuocht Anno 1366» (17. Jahrh.); «No I» (17. Jahrh.); «Cista 94 n. 2» (17. Jahrh.); «HN 2» (17. Jahrh.); «23. 18. 194» (Blei, 19. Jahrh.); «Nr. 1186» (blau, modern).

*Vidimus* im Hauptstaatsarch Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1187, von Jörg Truchsess zu Waldburg vom 17. November 1473. —

*Regest*: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 77 n. 847 (nach Repertorium von Ochsenhausen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

*Erwähnt*: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 62.

- 1 Familiennamen romanischer Lautung; Beweis für frühe Auswanderung aus Rätien, vielleicht von denen von Schellenberg gelenkt.
- 2 Ummendorf bei Biberach BW.
- 3 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Hohentann und Wagegg.
- 4 Ertingen, s. von Riedlingen BW.

276.

Waldsee, 1367 Januar 29.

Ulrich der Schenk von Otterswang<sup>1</sup> und Katharina von Hundersingen seine eheliche Hausfrau verkaufen dem Johann Lügbach, Bürger von Waldsee<sup>2</sup> den Hof zum Ziegelhus<sup>3</sup> zu der Aich und den Hof zu dem dürren Atzenberg,<sup>4</sup> auf dem Kunz der Bruder sass, beide Lehen vom Bischof von Konstanz, von dem sie ihm diese Höfe gefertigt haben samt Zubehör und samt ihrem Anteil am Ziegelhaus, wie ihre Vorfahren die Höfe und das Ziegelhaus besessen haben, um 83 Pfund Konstanzer Pfennige. Die Inhaber obgenannter Höfe dürfen, wenn sie Holz brauchen, in allen Wäldern der Aussteller Holz hauen. Als Gewähren geben sie ihnen den festen Mann Johann Truchsess von Waldburg,<sup>5</sup>